

Mitgliedergewinnung im Nachwuchsbereich

Autor: Nhan Tran (TSV 1861 Nördlingen)

Ein Verein ist immer nur so stark wie seine Mitglieder. Diese nur scheinbar banale Erkenntnis entscheidet – egal welche Sportart betrieben wird – über ihren langfristigen Erfolg und ihre Breitenwirkung. Einen wichtigen Baustein in der Mitgliederstruktur eines lebendigen Vereins stellt eine nachhaltige Jugendarbeit dar. Darin waren und sind sich auch die Mitglieder der Tischtennisabteilung des TSV 1861 Nördlingen einig. Denn auf lange Sicht kann man nur überleben, wenn man Jugendarbeit betreibt – worauf nicht zuletzt der Mitgliederschwund hinweist, der in den letzten Jahren Deutschlandweit festzustellen ist. Er ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass seit Jahrzehnten zu wenige junge Leute an den Sport herangeführt wurden und nun fehlen. Aus genau diesem Grund steht eine innovative Jugendarbeit im Zentrum unseres Zukunftskonzepts, mit dem wir seit etwa zwei Jahren die zuvor über längere Zeit hinweg vernachlässigte Jugendarbeit erneuern und voranbringen wollen. Damit ist die Vereinsphilosophie klar definiert. Um die angestrebten Ziele zu erreichen, wird jedoch nicht nur guter Wille, sondern eine Strategie benötigt. Im Folgenden werden drei Aspekte näher vorgestellt, die wir – neben einem regelmäßig stattfindenden Jugendtraining – als zentrale Säulen unserer zunehmend erfolgreichen Jugendarbeit verstehen.

1. Spezifische Aktionen

1.1 Schulaktionen: Wir gingen aktiv auf mehrere Grundschulen in der näheren Umgebung zu, veranstalteten einzelne Projektstage und stellten dabei unseren Sport mit verschiedenen unterhaltsamen Spielen vor.



1.2 Nachmittagsbetreuung: Neben den erwähnten Projekttagen kooperierten wir auch mit anderen Schulen wie Mittel-, Real- und Wirtschaftsschulen. Dabei übernahmen wir für die Schulen die Nachmittagsbetreuung der Jugendlichen. Zwei Monate lang verbrachten diese so ihren Nachmittag nicht im Klassenzimmer, sondern bei uns in der Halle und lernten unter Aufsicht von ehrenamtlichen Vereinsmitgliedern das Tischtennis spielen kennen.



1.3 Mini-Meisterschaften: Die Mini-Meisterschaften, zu denen es auch gute Anleitungen und Durchführungsvorschläge vonseiten des Deutschen-Tischtennis-Bunds (DTTB) gibt, sind eine effektive, aber auch aufwändige Möglichkeit zur Gewinnung von Nachwuchs. Hierbei konnten wir in den letzten zwei Jahren insgesamt drei Ortsentscheide durchführen, die zunehmend gut besucht wurden. Dabei haben wir zwei neue Mitglieder gewinnen können, die jetzt regelmäßig ins Jugendtraining kommen.

1.4 PingPong-Rallye: Wir gingen sogar noch einen Schritt weiter. Mit der Stadt Nördlingen veranstalteten wir im Sommer eine sogenannte PingPong-Rallye. In diesem Fall waren also alle Bürger der Stadt potenzielle Teilnehmer unserer Aktion. Zum Ablauf: Insgesamt zehn Standorte mit Outdoor-Tischtennistischen waren in einem Stadtplan zu finden, der entweder im Internet abgerufen werden konnte oder bei einer öffentlichen Einrichtung (Tourist-Information) zur Verfügung stand. Neben der Standortbeschreibung befindet sich ein freies Feld, das mit Stempeln, die von uns an den Tischen angebracht wurden, abgestempelt werden kann, wenn dort ein Match ausgetragen wurde. Jeder, der mindestens drei Stempel gesammelt hat, konnte seinen Plan bei der Tourist-Information abgeben. Unter allen Teilnehmern wurden dann Überraschungspakete verlost. Für die Aktion stand sogar die Bürgermeisterin der Stadt als Promo-Trainingspartnerin mit einem Nachwuchsspieler zur Verfügung (siehe dafür untenstehenden Bericht).

Sport im Ries NRW



Das achtjährige Jugendtalent Lennart Zuber lieferte sich ein Duell mit Gudrun Gebert-Löfflad, 3. Bürgermeisterin der Stadt Nördlingen. Hinten v.l.: Tom Röger (Abteilungsleiter Tischtennis TSV 1861 Nördlingen), Karl Stempfle (Sachgebietsleiter Liegenschaften, Schulen und Sport, Stadt Nördlingen), Nhan Tran (Jugendwart Tischtennis), Susanne Vierkorn (Geschäftsstellenleiterin Stadtmarketingverein), Timm Metzler (Trainer Tischtennis). Foto: Christina Alalay

Der Juli wird zum „Tischtennismonat“

Aktion In Nördlingen wird es eine Tischtennisrallye im Rahmen der Aktion „Nördlingen bewegt dich“ geben. Wie die genau abläuft

Nördlingen Im Rahmen der städtischen Initiative „Nördlingen bewegt dich“ hat die Tischtennisabteilung des TSV 1861 Nördlingen eine PingPong-Rallye für Tischtennis-

Match ausgetragen wurde. Wer bei dieser Rallye mindestens drei Stempel gesammelt hat, kann seinen Plan bei der Tourist-Information am Marktplatz abgeben

im Volksmund gemeinhin genannt wird, gewann in Zeiten der Pandemie als Treffpunkt erneut an Attraktivität und wurde gerade für junge Leute zu einem Ort, an dem

halle mitspielen. Die 3. Bürgermeisterin Gudrun Gebert-Löfflad freut sich über eine weitere Ergänzung des Angebots der Initiative „Nördlingen bewegt dich“, die von Stadt

1.5 Konsequenzen der Aktionen für das reguläre Jugendtraining: Uns war klar, dass nach den Schulaktionen das Jugendtraining ziemlich voll werden könnte. Wir wurden tatsächlich regelrecht von den Kindern überlaufen. In den ersten drei Trainingseinheiten mit den neu gewonnenen Anfängern lief es daher etwas chaotisch und unstrukturiert ab, da uns neben dem Personal auch der Platz ausging. So befanden sich in einem Drittel einer Mehrfachturnhalle 15 Tische, vier Balleimerboxen, zwei Trainer und vier weitere Helfer.



Die Kinder und Jugendlichen konnten deshalb größtenteils nur Doppel spielen. Zu zweit an einen Tisch zu sein, um Einzel zu spielen, war kaum möglich. Nach vier Wochen, waren wir aber bereits routinierter. Nach der Aufwärmungsphase teilen wir die Kinder und Jugendlichen so gut es geht in verschiedene Gruppen auf. Es pendelte sich außerdem so langsam ein, welche Kinder dauerhaft bleiben und welche nach einiger Zeit nicht mehr kamen.

Wir merkten dennoch schnell, dass ein Hallendrittel auf Dauer nicht ausreichen würde. Mittlerweile – auch mit Blick auf die nötigen Corona-Maßnahmen – wird das Jugendtraining komplett in allen drei Hallendritteln durchgeführt. Fortgeschrittene Spieler können nun wieder besonders gefördert werden, aber auch die Anfänger erhalten ein Training, das ihren Fähigkeiten angepasst ist.

2. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

In den letzten zwei Jahren haben wir uns auch verstärkt auf die (regionale) Öffentlichkeitsarbeit fokussiert, um noch mehr Aufmerksamkeit hervorzurufen und auf unsere Angebote hinzuweisen.

2.1 Zeitungsberichte: Unser Pressewart schreibt zu fast jedem Punktspiel einen Bericht über das Abschneiden unserer Teams. Bilder werden selbständig während der Spiele gemacht. Gemeinsam mit den Berichten erscheinen diese dann regelmäßig in der Regionalzeitung (Rieser Nachrichten als Teil der Augsburger Allgemeinen)

Nördlingen siegt im Spitzenspiel

Tischtennis Der TSV verschärfert sich eine gute Position im Aufstiegsrennen der Bezirksliga

Nördlingen 15. April. Abends um acht Uhr fand das Spitzenspiel der Bezirksliga Tischtennis statt. Die Gastgeber des TSV Nördlingen trafen auf die Gäste des TSV Hohenstadt. Das Spiel wurde von ca. 100 Zuschauern verfolgt. Die Gäste des TSV Hohenstadt waren in der ersten Halbzeit sehr aktiv und führten mit 1:0. In der zweiten Halbzeit gelang es den Gästen des TSV Nördlingen, das Spiel zu drehen und schließlich mit 3:1 zu gewinnen. Die Spieler des TSV Nördlingen zeigten eine sehr gute Leistung und verdienen sich eine gute Position im Aufstiegsrennen der Bezirksliga.



Das Spiel wurde von ca. 100 Zuschauern verfolgt. Die Gäste des TSV Hohenstadt waren in der ersten Halbzeit sehr aktiv und führten mit 1:0. In der zweiten Halbzeit gelang es den Gästen des TSV Nördlingen, das Spiel zu drehen und schließlich mit 3:1 zu gewinnen. Die Spieler des TSV Nördlingen zeigten eine sehr gute Leistung und verdienen sich eine gute Position im Aufstiegsrennen der Bezirksliga.

Den Start verschlafen

Tischtennis-Bezirksliga Der TSV Nördlingen startete im Kampf um den Aufstieg in Schwere. Der 8. Kundentaler gelang es, den Start zu drehen

Nördlingen 15. April. Die Tischtennis-Bezirksliga startete am Freitagabend im Kundentaler Sportplatz. Die Gastgeber des TSV Nördlingen trafen auf die Gäste des TSV Hohenstadt. Das Spiel wurde von ca. 100 Zuschauern verfolgt. Die Gäste des TSV Hohenstadt waren in der ersten Halbzeit sehr aktiv und führten mit 1:0. In der zweiten Halbzeit gelang es den Gästen des TSV Nördlingen, das Spiel zu drehen und schließlich mit 3:1 zu gewinnen. Die Spieler des TSV Nördlingen zeigten eine sehr gute Leistung und verdienen sich eine gute Position im Aufstiegsrennen der Bezirksliga.



Das Spiel wurde von ca. 100 Zuschauern verfolgt. Die Gäste des TSV Hohenstadt waren in der ersten Halbzeit sehr aktiv und führten mit 1:0. In der zweiten Halbzeit gelang es den Gästen des TSV Nördlingen, das Spiel zu drehen und schließlich mit 3:1 zu gewinnen. Die Spieler des TSV Nördlingen zeigten eine sehr gute Leistung und verdienen sich eine gute Position im Aufstiegsrennen der Bezirksliga.

Erstes Erfolgserlebnis für den Neuling

Tischtennis Der TSV Nördlingen gewann das erste Spiel im Aufstiegsrennen der Bezirksliga

Nördlingen 15. April. Die Tischtennis-Bezirksliga startete am Freitagabend im Kundentaler Sportplatz. Die Gastgeber des TSV Nördlingen trafen auf die Gäste des TSV Hohenstadt. Das Spiel wurde von ca. 100 Zuschauern verfolgt. Die Gäste des TSV Hohenstadt waren in der ersten Halbzeit sehr aktiv und führten mit 1:0. In der zweiten Halbzeit gelang es den Gästen des TSV Nördlingen, das Spiel zu drehen und schließlich mit 3:1 zu gewinnen. Die Spieler des TSV Nördlingen zeigten eine sehr gute Leistung und verdienen sich eine gute Position im Aufstiegsrennen der Bezirksliga.



Das Spiel wurde von ca. 100 Zuschauern verfolgt. Die Gäste des TSV Hohenstadt waren in der ersten Halbzeit sehr aktiv und führten mit 1:0. In der zweiten Halbzeit gelang es den Gästen des TSV Nördlingen, das Spiel zu drehen und schließlich mit 3:1 zu gewinnen. Die Spieler des TSV Nördlingen zeigten eine sehr gute Leistung und verdienen sich eine gute Position im Aufstiegsrennen der Bezirksliga.

Der Nachwuchs sammelt erste Wettkampferfahrung

Tischtennis Freundschaftlicher Vergleich von Höchststädter und Nördlinger Jugendspielern

Nördlingen 15. April. Die Tischtennis-Bezirksliga startete am Freitagabend im Kundentaler Sportplatz. Die Gastgeber des TSV Nördlingen trafen auf die Gäste des TSV Hohenstadt. Das Spiel wurde von ca. 100 Zuschauern verfolgt. Die Gäste des TSV Hohenstadt waren in der ersten Halbzeit sehr aktiv und führten mit 1:0. In der zweiten Halbzeit gelang es den Gästen des TSV Nördlingen, das Spiel zu drehen und schließlich mit 3:1 zu gewinnen. Die Spieler des TSV Nördlingen zeigten eine sehr gute Leistung und verdienen sich eine gute Position im Aufstiegsrennen der Bezirksliga.



Das Spiel wurde von ca. 100 Zuschauern verfolgt. Die Gäste des TSV Hohenstadt waren in der ersten Halbzeit sehr aktiv und führten mit 1:0. In der zweiten Halbzeit gelang es den Gästen des TSV Nördlingen, das Spiel zu drehen und schließlich mit 3:1 zu gewinnen. Die Spieler des TSV Nördlingen zeigten eine sehr gute Leistung und verdienen sich eine gute Position im Aufstiegsrennen der Bezirksliga.

In fünf Spielen nur einen Satz abgeben

Jason Dederer siegt beim Jugendturnier

Nördlingen 15. April. Die Tischtennis-Bezirksliga startete am Freitagabend im Kundentaler Sportplatz. Die Gastgeber des TSV Nördlingen trafen auf die Gäste des TSV Hohenstadt. Das Spiel wurde von ca. 100 Zuschauern verfolgt. Die Gäste des TSV Hohenstadt waren in der ersten Halbzeit sehr aktiv und führten mit 1:0. In der zweiten Halbzeit gelang es den Gästen des TSV Nördlingen, das Spiel zu drehen und schließlich mit 3:1 zu gewinnen. Die Spieler des TSV Nördlingen zeigten eine sehr gute Leistung und verdienen sich eine gute Position im Aufstiegsrennen der Bezirksliga.



Das Spiel wurde von ca. 100 Zuschauern verfolgt. Die Gäste des TSV Hohenstadt waren in der ersten Halbzeit sehr aktiv und führten mit 1:0. In der zweiten Halbzeit gelang es den Gästen des TSV Nördlingen, das Spiel zu drehen und schließlich mit 3:1 zu gewinnen. Die Spieler des TSV Nördlingen zeigten eine sehr gute Leistung und verdienen sich eine gute Position im Aufstiegsrennen der Bezirksliga.

Tischtennis-Nachwuchs sieht ab

Das praktisch vor der Haustür in Öttingen organisierte Qualifikationsrennen zu den Bezirksmeisterschaften brachte der Tischtennisnachwuchs aus dem Ries nicht nur, um erfolgreich teilzunehmen, sondern auch wieder einmal kräftig zuzuschlagen und einige Titel und Pokalpreise abzurufen. Für das beste Ergebnis war lokal der Spieler des TSV Nördlingen, die in dieser Reihenfolge Rang eins und zwei belegten. Eine weitere Meisterschaft holte bei den Mädchen U13 Mariella Zuber (ebenfalls TSV Nördlingen), Bronze ging an die Öttingerin Silvana Stanova. In der gleichen Altersklasse der Buben wurde Lennart Zuber (Nördlingen) Zweiter vor Luca Reulein (TSV Öttingen). Das Bild zeigt (von links): Lorenz Grimmmeier (4.), Jason Dederer (2.), Moritz Greipel (1.) und Hugo Keis (3.).



Das Spiel wurde von ca. 100 Zuschauern verfolgt. Die Gäste des TSV Hohenstadt waren in der ersten Halbzeit sehr aktiv und führten mit 1:0. In der zweiten Halbzeit gelang es den Gästen des TSV Nördlingen, das Spiel zu drehen und schließlich mit 3:1 zu gewinnen. Die Spieler des TSV Nördlingen zeigten eine sehr gute Leistung und verdienen sich eine gute Position im Aufstiegsrennen der Bezirksliga.

Neue Gesichter auf dem Podium

Tischtennis Der TSV Nördlingen gewann das erste Spiel im Aufstiegsrennen der Bezirksliga

Nördlingen 15. April. Die Tischtennis-Bezirksliga startete am Freitagabend im Kundentaler Sportplatz. Die Gastgeber des TSV Nördlingen trafen auf die Gäste des TSV Hohenstadt. Das Spiel wurde von ca. 100 Zuschauern verfolgt. Die Gäste des TSV Hohenstadt waren in der ersten Halbzeit sehr aktiv und führten mit 1:0. In der zweiten Halbzeit gelang es den Gästen des TSV Nördlingen, das Spiel zu drehen und schließlich mit 3:1 zu gewinnen. Die Spieler des TSV Nördlingen zeigten eine sehr gute Leistung und verdienen sich eine gute Position im Aufstiegsrennen der Bezirksliga.



Das Spiel wurde von ca. 100 Zuschauern verfolgt. Die Gäste des TSV Hohenstadt waren in der ersten Halbzeit sehr aktiv und führten mit 1:0. In der zweiten Halbzeit gelang es den Gästen des TSV Nördlingen, das Spiel zu drehen und schließlich mit 3:1 zu gewinnen. Die Spieler des TSV Nördlingen zeigten eine sehr gute Leistung und verdienen sich eine gute Position im Aufstiegsrennen der Bezirksliga.

Der Spitzenreiter beweist Nervenstärke

Tischtennis Beim SoSe-Turnier in Harburg gewann der Nördlinger vier der fünf Final-Sätze

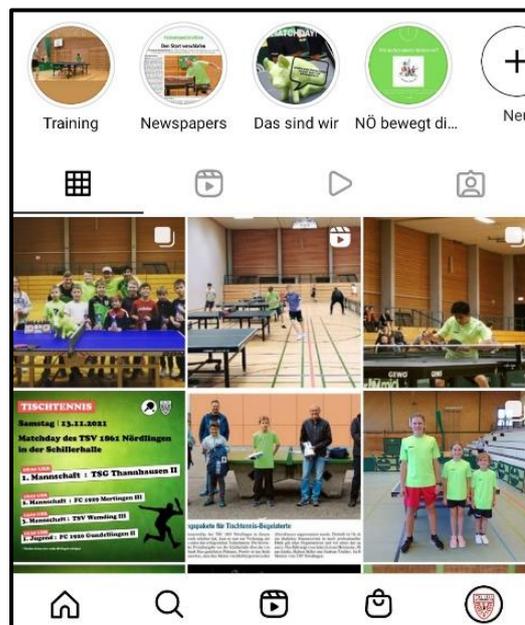
Nördlingen 15. April. Die Tischtennis-Bezirksliga startete am Freitagabend im Kundentaler Sportplatz. Die Gastgeber des TSV Nördlingen trafen auf die Gäste des TSV Hohenstadt. Das Spiel wurde von ca. 100 Zuschauern verfolgt. Die Gäste des TSV Hohenstadt waren in der ersten Halbzeit sehr aktiv und führten mit 1:0. In der zweiten Halbzeit gelang es den Gästen des TSV Nördlingen, das Spiel zu drehen und schließlich mit 3:1 zu gewinnen. Die Spieler des TSV Nördlingen zeigten eine sehr gute Leistung und verdienen sich eine gute Position im Aufstiegsrennen der Bezirksliga.



Das Spiel wurde von ca. 100 Zuschauern verfolgt. Die Gäste des TSV Hohenstadt waren in der ersten Halbzeit sehr aktiv und führten mit 1:0. In der zweiten Halbzeit gelang es den Gästen des TSV Nördlingen, das Spiel zu drehen und schließlich mit 3:1 zu gewinnen. Die Spieler des TSV Nördlingen zeigten eine sehr gute Leistung und verdienen sich eine gute Position im Aufstiegsrennen der Bezirksliga.

2.2 Social-Media-Kanäle:

Seit über einem Jahr sind wir nun auch auf Social-Media unterwegs und konzentrieren uns – neben einer eigenen Vereinshomepage – vor allem auf den Auftritt unserer Abteilung auf Instagram. Wir wollen damit vor allem möglichst viele junge Menschen in der Region begeistern. Mit Instagram haben wir die Möglichkeit, unseren Verein zu präsentieren und Einblicke in das Vereinsleben zu zeigen (siehe dafür nachfolgende Screenshots). Derzeit haben wir etwa 750 feste Abonnenten und wachsen weiter.



2.3 Flyer- und Plakatwerbung im öffentlichen Raum:

Um Tischtennisbegeisterte in die Halle zu locken, hatten wir zum vergangenen Saisonstart Plakate erstellt. Diese Plakate hängten wir in vielen öffentlichen Einrichtungen auf. Flyer legten wir in Geschäften aus. Wichtig war uns dabei immer, das Corporate Design unserer Abteilung zu bewahren, vor allem die Farbe Grün.



3. Mitgliederhaltung

Mitglieder zu gewinnen ist – wenn man gewisse Regeln beachtet – vergleichsweise einfach möglich. Als größere Herausforderung stellt sich in den meisten Fällen der Erhalt dieser Mitglieder dar oder auch das Fördern eines stärkeren Vereinszusammenhalts im Allgemeinen. Deshalb gibt es auch beim TSV regelmäßige Veranstaltungen der Abteilung wie beispielsweise eine jährlich stattfindende Vereinsmeisterschaft samt Wanderpokal, oder vereinsinterne Weihnachtsturniere. Ausflüge oder Sommerfeste sind ebenfalls feste Bestandteile im Verein und fördern vor allem eine frühzeitige Integration der Jugendlichen bei den Erwachsenen.



4. Fazit

Auch wenn wir aufgrund der Corona-Pandemie Abgänge im Nachwuchsbereich hinnehmen mussten, war es uns ein Anliegen, das Jugendtraining auch unter besonderem hygienischen Aufwand weiter zu betreiben. Nach Einbrüchen in der Hochphase der Pandemie bekommen wir seit Sommer dieses Jahres wieder mehr Zuwachs. Es hat sich in der Region herumgesprochen, dass es beim TSV ein gutes Jugendangebot gibt.

Es hat sich also auf jeden Fall gelohnt, weiter aktiv gewesen zu sein; zumal uns der derzeitige Erfolg Recht gibt. Vor zwei Jahren hatten wir noch sieben Kinder im Jugendtraining. Aktuell sind bei uns 31 Kinder registriert. Regelmäßig ins Training kommen davon 22 bis 25. Elf Tische werden dafür immer aufgebaut – im Notfall auch mehr. Es wird zur nächsten Saison definitiv nicht bei den aktuell zwei Jugendmannschaften bleiben. Drei oder sogar vier Jugendmannschaften werden zur neuen Saison beim TSV höchstwahrscheinlich an den Start gehen.

Positiv ist auch, dass viele Eltern besonders motiviert sind. Zahlreiche Mütter und Väter fiebern immer mit und verfolgen die Entwicklung ihre Schützlinge beim Tischtennis. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass uns Corona seit dem Frühjahr 2020 oft ausgebremst hat – und trotzdem stehen wir momentan im Nachwuchsbereich gut da. Wir wären wahrscheinlich ohne Corona noch ein Tick weiter.

Die genannten Zahlen, vor allem aber die positive Rückmeldung von außerhalb der Abteilung motiviert uns sehr. Und nicht zuletzt sind es sportliche Erfolge, die uns dazu anregen, weiter am Ball zu bleiben. Einer unserer jüngsten Nachwuchsspieler konnte zuletzt beim TOP10-Ranglistenturnier des BTTV in der Klasse U11 den Titel erringen (siehe dafür den nachfolgenden Bericht).

Mit höchster Konzentration

Tischtennis Lennart Zuber vom TSV Nördlingen gewinnt das bayerische Top-10-Turnier der Altersklasse U11. Dem Achtjährigen gelingt damit ein Sensationserfolg

VON GEORG KAULFERSCH

Nördlingen Alles begann im Sommer 2020. Bei einigen Ping-Pong-Matches im Freibad stellte der heute achtjährige Lennart Zuber fest, dass ihm der rasante Sport mit dem kleinen weißen Ball nicht nur große Freude bereitet, sondern auch überraschend leicht von der Hand geht. Logische Konsequenz war der Gang in die Nördlinger Schülerhalle, wo der TSV seit Ende 2019 ein innovatives Jugendtraining anbietet, das bereits verschiedentlich Früchte getragen hat (die RN berichteten).

Timm Metzler, Head-Coach und treibende Kraft des Zukunftskonzepts, erkannte rasch Lennis Talent und stellte mit seinem neuen Schützling eine intensive Zusammenarbeit auf die Beine, die auch durch die anderweitig fatalen Lock-downs des ersten Corona-Jahres nicht ausgebremst werden konnte. Als hilfreich erwies sich, dass der junge Ballkünstler aus einer Familie stammt, der die Tischtennisbegeis-

Tischtennis-Begeisterung in die Wiege gelegt

terung nicht fremd ist. Großvater Christian Zuber ist seit vielen Jahren beim TSV Oettingen in der Tischtennisabteilung in leitender Funktion tätig und unterstützte gemeinsam mit den Eltern die Unternehmung seines Enkels. Selbst in den Ferien wurde trainiert, und ein frisch akquirierter Tisch, der kurzzeitig im heimischen Wohnzimmer aufgestellt wurde, ermöglichte zahlreiche individuelle Trainingseinheiten.

Aufgrund ausfallender Wettkämpfe kam es im Jugendbereich in den letzten Monaten nur zu zwei Vergleichen mit gegnerischen Teams, bei denen sich jedoch herauskristallisierte, dass Lenni für sein Alter schon recht weit ist. Als sich deshalb die Möglichkeit eröffnete, für das Top-10-Ranglistenturnier des Bayerischen Tischtennis Verbandes (BTTV) zu melden, wurde sie von Metzler ergriffen, der sich am vergangenen Samstag gemeinsam mit seinem Spieler auf den Weg in das schwäbische Thannhausen machte.

Wegen fehlender Vergleiche mit Altersgenossen war es schwer einzuschätzen, wo Lenni gerade stand. Wichtig war es deshalb, im Zuge der Turniervorbereitung Wettkampfsituationen zu simulieren. Dabei ließ sich Metzler neben unzähligen Stunden gemeinsamen Einzeltrainings kreative Ideen einfallen, um seinen Schützling an die Atmosphäre bei einem Top-Event heranzuführen. „Er durfte im Training immer mal wieder gegen Erwachsene



Lennart Zuber beim Aufschlag, einer seiner Stärken. Der achtjährige Nördlinger hat sensationell das bayerische Top-10-Turnier der U11 gewonnen. Foto: Christina Zuber

ran, denen er das Leben durchaus schwer gemacht hat“, so der Trainer. Zudem nahm Lenni an den Vereinsmeisterschaften teil und konnte dort sogar einen arrivierten Herrenspieler schlagen.

Da es auf dem Top-10 zum Messen mit der stärksten Konkurrenz der Altersklasse aus ganz Bayern kommen würde, galt dort trotz allem zunächst die Devise, sich ordentlich zu präsentieren. „Wir wussten noch am Tag vorher nicht so recht, was auf uns zukommt“, beschreibt Metzler die Lage, wobei er augenzwinkernd nachschiebt: „Beim Einspielen wurde mir dann aber rasch klar, dass Lenni hier gut mithalten wird.“ Überraschend, in sensationell war es dann doch, dass dieser beim Modus Jeder-gegen-Jeden alle acht seiner Vergleiche gewann und dabei auch deutlich ältere und klar favorisierte Akteure in die Schranken wies.

Nach zwei raschen 3:0-Erfolgen wartete mit Zhiyuan Zhou ein Spieler des FC Bayern München und einer der beiden Turnierfavoriten auf den TSV-ler. Trotz verlorenem ersten Satz kämpfte Lenni Zuber sich in die Partie. Im fünften Satz deutete bei einem 3:6-Rückstand jedoch

alles auf einen Favoritensieg hin. Hier zeigte sich, wie wichtig das Zusammenspiel von Trainer und Spieler in diesem „Nervensport“ ist, bei dem oft allein der Kopf über Sieg oder Niederlage entscheidet. Metzler gelang es, seinen Schützling in einer klug genommenen Auszeit wieder richtig einzustellen, und so durfte dieser nach einer spektakulären Aufholjagd mit 11:9 als jubelnder Sieger den Tisch verlassen. „Timm hat mir beim 3:6 gesagt, dass ich es noch schaffen kann und mehr angreifen soll. Deswegen habe ich daran geglaubt. Dieser Sieg war heute mein schönster Moment“, sagt Lenni selbst, der in Anbetracht des unerwarteten Erfolges auch endgültig damit rechnete, dass „mehr drin ist.“

Nach dieser Partie ging es Schlag auf Schlag und im fünften Spiel wartete mit Timo Westphal der zweite scheinbar übermächtige Topspieler. Der Wilhelmsdorfer verlangte Lenni alles ab und erspielte sich mit seinen gefährlichen Vorhandschüssen insgesamt drei Matchbälle, die der Nördlinger jedoch allesamt abwehren konnte. Ein 8:10 im fünften Satz verwandelte er in ein 12:10 und bewies dabei erneut seine bemerkens-

werte Nervenstärke. „Ich habe eigentlich nie daran gedacht, dass es gleich vorbei sein könnte. Ich wollte einfach jeden Punkt genießen“, so der spätere Turniersieger.

Neben einer hohen emotionalen Reife und innerer Ruhe punktete er im Spielgeschehen immer wieder mit seinem schwer lesbaren und spinreichen Tomahawk-Aufschlag, der so manchen Gegner verzweifeln ließ. Wie akribisch und zielorientiert gearbeitet wird, zeigt sich in Metzlers anschließender Spielanalyse, der neben viel Lob an dieser Stelle auch kritisch auf Schwächen hinwies, an denen es zu arbeiten gilt: „Bei guten Rückschlägen mit viel Schnitt tut sich Lenni noch schwer. Hier muss er seine Platzierungen verbessern, um es dem Gegenüber ein wenig unangenehmer zu machen.“

Dass der Nördlinger nach diesem wichtigen Einzelerfolg bereits ein wenig mitrechnete, ist nachvollziehbar und äußerte sich in kleineren Unkonzentriertheiten, die ihm aufgrund seiner spielerischen Klasse jedoch nicht mehr zum Verhängnis werden konnten. Zu berücksichtigen ist bei acht Spielen über mindestens drei Sätze auch die lange Distanz der Veranstaltung, sodass allen Akteuren physisch das Äußerste abverlangt wurde. Lenni Zuber verrät eines seiner Erfolgsgeheimnisse: „Wenn ich nicht mehr konnte oder einen Satz verloren habe, hat Timm mich mit ‚Power-Brombeeren‘ wieder aufgebaut.“ Nicht zuletzt diese kluge Form der Grundversorgung aus einer gut gefüllten Tupperdose dürfte dazu beigetragen haben, dass das Nördlinger Nachwuchstalent die drei weiteren Spiele mit zuneh-

Der Trainer glaubt: „Jetzt geht es erst richtig los“

mend flüssigen Schlagkombinationen gewann und seinen ersten Vergleich auf bayerischem Level gleich mit einem Turniersieg krönte.

Erschöpft und zugleich überglücklich zeigten Spieler, Trainer und Eltern sich bei der anschließenden Siegerehrung, denn alle Genannten hatten sich mit voller Energie an diesem langen Wettkampftag beteiligt. Sein Triumph berechtigt Lenni dazu, am kommenden Samstag auch am U13-Wettbewerb des Top-10 teilzunehmen, wobei diese Entscheidung in aller Ruhe abgewogen werden muss. Sicher ist jedoch: Lennis Weg im Tischtennis ist noch lange nicht vorbei; ganz im Gegenteil, wie es Timm Metzler am Ende dieses gemeinsam durchschrittenen Events formulierte: „Lenni wird dranbleiben. Jetzt geht es erst so richtig los.“